

Position

Lasst ihnen doch wenigstens die Ferien!

Adressat*innen

- Ministerium für Bildung
- Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz
- Fraktion der SPD im Landtag RLP
- Fraktion der CDU im Landtag RLP
- Fraktion der FDP im Landtag RLP
- Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag RLP
- Landesschüler*innenvertretung RLP (LSV)
- Landeselternbeirat (LEB)

Der Landesjugendring Rheinland-Pfalz spricht sich gegen die Überlegungen einer Kürzung der Schulferienzeiten im Jahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie aus.

Begründung:

Der Landesjugendring Rheinland-Pfalz unterstützt die Regelungen zur Bekämpfung der Corona Pandemie, so wie es viele Kinder und Jugendliche tun. Zahlreiche Studien belegen dies¹. Kinder und Jugendlichen sind in der Zeit der Kontaktbeschränkungen ihre gewohnten Orte des Austauschs mit ihrer Peergruppe weggebrochen, sie machen Erfahrungen der Einsamkeit, ihre Gleichaltrigenkontakte, die sie so dringend für ein gelingendes Aufwachsen brauchen, fallen weg². Die psychische Gesundheit junger Menschen ist angegriffen. Nach der COPSY-Studie³ fühlen sich 71% der befragten Kinder und Jugendlichen durch die Corona Krise belastet. Gleichzeitig reagieren junge Menschen mit Solidarität und Verantwortungsbewusstsein auf die Regelungen der Pandemiebekämpfung. Ebenso steigen die Anforderungen an Kinder und vielleicht noch mehr an Jugendliche durch Homeschooling, Zukunftsängste, fehlende Übergänge und nicht umsetzbare Pläne wie Auslandsjahr oder Schüler*innenaustausch.

In dieser Situation über eine Ferienkürzung nachzudenken, ist das völlig falsche Signal. Die Jugendverbände haben bei ihren Maßnahmen im Sommer 2020 festgestellt, wie junge Menschen sich nach Sozialkontakten und Begegnungen, ohne Anforderungen und unter dem Prinzip der Freiwilligkeit sehnen. Wenn die Pandemie-

1 Junges Deutschland in Zeiten von Corona, TUI Stiftung, 2020, https://www.tui-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/10/2020_YouGov_TUI-Stiftung_Junges-Deutschland-in-Zeiten-von-Corona.pdf.

2 „Die Corona Pandemie hat mir wertvolle Zeit genommen“ – Jugendalltag 2020, JuCo 2 Studie <https://hildok.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/1166>

3 COPSY (Corona und Psyche), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, 2020, www.uke.de/copsy

Entwicklung das zulässt, darf diese Zeit nicht beschnitten werden. Die Belastung von Schüler*innen ist hoch. Erst galten sie als „Risikofaktoren“ durch enge Schulräume und überfüllte Busse und Bahnen, danach mussten sie sich durch das Homeschooling kämpfen, wie alle auf Kontakte verzichten und manchmal konflikthafte Zeiten in der räumlich beengten Familie aushalten. Eine Schulferienverkürzung verlängert diese Situation. Wir sollten Schüler*innen den Freiraum der Sommerferien mit ganzen Herzen gönnen.

Schon jetzt planen die Jugendverbände mit großer Hoffnung, Vertrauen und dennoch mit Verantwortungsbewusstsein Maßnahmen für Kinder und Jugendliche im Sommer 2021. Ferienkürzungen könnten zu Absagen und Stornogebühren der Maßnahmen führen, da eventuell noch Schule stattfindet. Und sie begrenzen die Möglichkeiten der Jugendverbände, Maßnahmen anzubieten. Das gilt natürlich auch für Ferienmaßnahmen, der sonstigen außerschulischen Träger*innen.

Der Landesjugendring als Zusammenschluss der Jugendverbände in Rheinland-Pfalz appelliert an die Entscheidungsträger*innen, die Schulferien nicht anzutasten. Nehmen Sie bitte Kinder und Jugendliche ganzheitlich wahr, und berücksichtigen sie ihre Bedürfnisse. Sie sind nicht lediglich Schüler*innen, sie sind junge Menschen, die ihre Entwicklungsaufgaben meistern müssen, die nicht immer im Fokus bei Corona-Maßnahmen standen, die bisher mehrheitlich, die Regeln der Corona Pandemie eingehalten haben, ohne mitentscheiden zu können. Wir sollten ihnen ihre Schulferien lassen.

Beschlossen durch den Hauptausschuss des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz am 03. März 2021.